

METHODEN-HANDBUCH

Transformative Bildung mit dem Handabdruck

20 Praxismethoden für unterschiedliche Zielgruppen



Zusammenfassung

Dieses Methoden-Handbuch ist Teil der Bildungsarbeit von Germanwatch im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch bietet Methoden, die sich speziell für die Arbeit mit dem Handabdruck-Konzept eignen. Es ist in vielfältigen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Je nachdem, wo die Zielgruppen gerade in ihrer Auseinandersetzung mit dem Handabdruck stehen, setzen die Methoden unterschiedliches Vorwissen voraus, bedienen unterschiedliche Bedarfe und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Dabei haben wir die Methoden in vier Lernphasen unterteilt:

- Phase 1: Handabdruck-Perspektive kennenlernen
- Phase 2: Ansatzpunkte für den eigenen Handabdruck finden
- Phase 3: Eigene Handabdruck-Projekte strategisch planen
- Phase 4: Eigene Handabdruck-Projekte umsetzen.

Impressum

Autor:innen:

Daniela Baum, Benjamin Bertram, Clémence Bosselut, Agnes Dietrich, Melanie Gehenzig, Arun Hackenberger, Marie Heitfeld, Aylin Lehnert, Frieda Meckel, Alexander Reif, Stefan Rostock, Carina Spieß, Dr. Katja Thiele, Ruth Vollmer, Moritz von der Heiden, Luise Willborn.

Layout:

Karin Roth – Wissen in Worten

Redaktion:

Janina Longwitz

Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn:

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon +49 (0)228/60 492-0, Fax -19

Büro Berlin:

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Telefon +49 (0)30/57 71 328-0, Fax -11

Internet: www.germanwatch.org

E-Mail: info@germanwatch.org

Dezember/2022

Bestellnr: 23-6-01

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: www.germanwatch.org/de/88147

Diese Publikation ist gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Diese Publikation ist zusätzlich gefördert
durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie



Für den Inhalt ist Germanwatch verantwortlich.

Rolle Vorwärts!

Phase 4

#19

Verschiedene Rollen im Team reflektieren



45 – 60 min



max. 10 Personen



Gruppen, die sich bereits gemeinsam in einem Projekt engagieren

Kurzbeschreibung

Projekte, die bleibende Strukturveränderungen verankern wollen, erstrecken sich häufig über einen längeren Zeitraum und erfordern viel Energie. Deswegen ist es besonders wichtig, dass sich alle im Team wohl fühlen. Die eigene Rolle in der Gruppe zu reflektieren und mit diesen Rollen flexibel umzugehen, kann dabei helfen.

Lernziele

TN lernen die eigene Rolle in der Gruppe zu reflektieren und möglichen Konflikten in der Gruppe vorzubeugen.

Material



Moderationskarten,
Rollenbeschreibungen (siehe digitales Material zur **Methode #19**,
www.germanwatch.org/88147)

Tipps für Teamende

- Je nach Zusammensetzung und Stimmung in der Gruppe, kann die Methode bis zu einer Stunde dauern. Der:die Teamende sollte etwas Puffer einplanen.
- Die Fragen für die Plenumsdiskussion können vorher auf eine Flipchart geschrieben werden.
- Die Methode basiert auf dem Rollenmodell nach David Kantor. Hierzu kann sich der:die Teamende weitergehend informieren.

Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- Die Methode kann immer wieder angewandt werden, um die Rollenverteilung und die Stimmung in der Gruppe zu reflektieren.

Ungewollte Nebeneffekte

- Die Methode ermöglicht es, unangenehme Dynamiken anzusprechen und aufzulösen. Gerade Gruppen, in denen vieles unausgesprochen ist, können von der gemeinsamen Reflexion profitieren. Für einzelne TN kann es allerdings schwer sein, die Spannung auszuhalten. Eine klare Zeitvorgabe und Transparenz über die Inhalte und Ziele der Methode sind deshalb wichtig.
- Der:die Teamende sollte gegebenenfalls auftretende Spannungen moderieren können.

ABLAUF

Vorbereitung

Karten mit den Rollennamen und den Rollenbeschreibungen werden im Raum verteilt.

Durchführung (30 min)

1

Die TN machen sich mit den Rollenbeschreibungen im Raum bekannt. Verständnisfragen können gestellt werden.

2

 15 min

Phase 1: Wo stehe ich?

- Die TN laufen durch den Raum und fühlen sich in die verschiedenen Rollen hinein. Es kann Musik im Hintergrund laufen.
- Auf ein Signal stellen sie sich zu der Rolle, die sich für sie im Projekt stimmig anfühlt. Sie können sich auch zwischen zwei Rollen positionieren.
- Danach tauschen sie sich mit einer anderen Person aus: „Warum stehst Du hier?“

3

 10 min

Phase 2: Wo würde ich gerne stehen?

- Die TN laufen wieder durch den Raum und stellen sich beim Signal zu der Rolle, die sie gerne einnehmen wollen. Diese kann identisch mit der vorherigen sein.
- Sie tauschen sich mit einer weiteren Person aus: „Stehst Du woanders als vorher? Warum?“

Auswertung und Reflexion (15 min)

Die TN reflektieren im Plenum ihr Erleben der Methode:

- Wie groß war die Veränderung zwischen Deiner ersten und zweiten Position?
- Was hat Dich überrascht?
- Wenn es Unterschiede zwischen Deinen beiden Positionen gab, was bedeutet das für Dich?
- Was bedeutet das für die Gruppe?

VARIANTEN

- Je nach Stimmung in der Gruppe können die Phasen verlängert werden.